

## Wenn Du schweigst

Es ist Sonntag früh, ein ganz gewöhnlicher Morgen.  
Mein Magen knurrt, ich will mir was zu Essen zu besorgen.  
Ich gehe in die Küche, stell das Radio an,  
um in die Gänge zu kommen und sogleich tönt es dann:

Und wenn sie tanzt, ist sie wo anders,  
für den Moment, dort wo sie will;  
und wenn sie tanzt, ist sie wer anders,  
lässt alles los, nur für das Gefühl

Ich schaue in die Ferne, zähle langsam bis zehn  
Dann kann ich dem Gedanken nicht länger widerstehen.  
Und ich schrei so laut ich kann gegen schwache Bässe:  
„Max Giesinger, jetzt halt doch einfach mal die Fresse!“

Denn dieses Lied ist viel mehr als nur Musikschrott  
Viel mehr als nur moderner und weinerlicher Deutschpop  
Dieses Lied über Alleinerziehende, wo fang' ich da an  
Ist nicht nur von 'nem jungen, kinderlosen Mann.

Als würde das nicht zu Genüge Dekadenz verbreiten  
Versucht Giesinger die Herzen seiner Hörer zu erweichen.  
In dem er der Frau, die er in seinem Lied beschreibt.  
Eine dicke, fette Opferrolle zuteilt.

Sie traut sich nicht auf Dates zu gehen, sie würde gerne reisen  
Aber beides kann sie nicht, seltsam will ich meinen.  
Und wie es wohl gelaufen wär, ohne Kinder, fragt sie sich.  
Der Tag lässt keine Pausen zu, ausruhen geht für sie nicht.

Natürlich geht es ihr nicht gut, sie möchte gern wer anders sein  
Sie wäre gern weit weg von hier, sie wäre doch so gern befreit.  
Weil sie nie Zeit hat für sich selber, eine Frage lieber Max  
Was ist denn mit dem Vater, über den Du einfach gar nichts sagst?

Nimmt er seine Kinder nicht, zahlt er den Unterhalt nicht richtig?  
Was ist das für ein Typ, der sich nicht kümmert, ist das nichtig?  
Ist es nicht wichtig, warum die Frau sich so abarbeiten muss?  
Und was ist das für ein Staat, der da nichts gegen tut?

Nein, statt Armut durch Kinder als Problem darzustellen  
Nölst Du Stereotypen über Radiowellen  
In die Ohren von Menschen, anstatt klar zu stellen  
Dass wir als Gesellschaft die Umstände wählen.

In denen Kinder groß und Leute Eltern werden  
In denen Mütter, die ihre Kinder gebären  
Und verlassen werden sich zurecht finden müssen.  
Mit Deinem Lied hat sich die Katze in den Schwanz gebissen.

Statt weichgespülte Opferrollen zu katalysieren  
Könntest Du mit Stil gegen nen Zustand rebellieren  
Der politisch ist und den man so behandeln muss  
Was ist denn da die Botschaft hinter Deinem Stuss?

Mir platz der Kragen muss ich das vor Augen sehen  
Eine Disko, junge Leute, die sich zur Musik bewegen  
Und sie tanzen dort zu Deinem Lied, weil sie noch keine Kinder  
haben  
Weißt Du was? Das glaub ich nicht, Ich werde Dir jetzt mal was  
sagen.

Ich glaube an starke, unabhängige Frauen  
Die sich auch als Singelmütter noch auf Dates trauen.  
Ich glaube, dass ein Zustand wie in Deinem Lied beschrieben  
Haltung und Kritik verdient, weil wir sonst was verlieren.

Weil es ein Opfer seiner Zustände nicht geben muss, nicht hier.  
Entweder sagst Du: Leute, das ist unser aller Bier.  
Und wir haben da Verantwortung oder sei halt still.  
Weil ich Dein unpolitisches Nölen nicht mehr hören will.

Und wenn Du schweigst, dann bin ich glücklich  
Bis Du Dir klar machst, was es bringt  
Als Künstler ein Werk zu erschaffen  
Das nicht vor Selbstgefallen stinkt